

---

Newsletter+++Newsletter++Newsletter Januar 2009++Newsletter+++Newsletter+

**Mut beweist nicht die mächtige Eiche,  
die den Sturm kommen und gehen sieht,  
sondern die zerbrechliche Blume,  
die es wagt, sich im Schnee zu öffnen.**

Alice M. Swaim

Liebe Freunde,

wenn ich mich so umschaue und umhöre, stelle ich immer wieder fest, dass im Augenblick so ein Art „Pseudo-Optimismus“ regiert, der mich frappierend an das Beispiel der drei Affen erinnert.

Der erste hält sich die Augen zu, um nicht hinschauen zu müssen, der zweite hält sich die Ohren zu, um nicht hinhören zu müssen, und der dritte hält sich den Mund zu, um nichts sagen zu müssen.

Allenthalben höre ich: "Na ja, dass wird sich bestimmt alles wieder geben und einrenken. Du wirst sehen, spätestens Mitte des Jahres wird die Weltwirtschaft sich wieder gefangen und die Börsen sich auch wieder erholt haben."

In der Psychologie sagt man: „Alles was verdrängt, nicht angeschaut und nicht entsprechend aufgearbeitet wird, fällt irgendwann in immer verstärkterer Form auf den Absender eines solchen Verhaltens zurück. Und das so lange, bis es tatsächlich umfassend gewürdigt und aufgearbeitet wird.“

Genauso verhält es sich also auch hier. Allerdings hat eine solche Herangehensweise durchaus auch ihre Vorteile, denn die große Pseudo-Hoffnung für die Menschheit liegt vielfach auch in der Erfahrung, dass man sich zwei Minuten vor Zwölf dann doch wesentlich schneller bewegt, als noch um halb Zwölf. Oder anders ausgedrückt: Man wartet erst einmal passiv so lange ab, bis einem wirklich alles um die Ohren fliegt, um dann mangels Alternative damit zu beginnen, die völlig unnötigen Scherben zusammenzukehren und damit endlich selbst aktiv zu werden.

Im „Magazin“ der Süddeutschen Zeitung, - welche ja nun nicht gerade im Verdacht eines populistisch motivierten Boulevard-Journalismus mit Hang zu Schwarz-Malerei steht - lesen wir beispielsweise am 03.01.2009 unter der Überschrift: „...und was kommt hinten raus?“ zum Thema: Verdrängung der

---

Gegenwart durch Gesellschaft und Politik, bei gleichzeitiger Glorifizierung der Vergangenheit zu der es wieder zurückzukehren gilt.

Ich zitiere in mehreren kurzen Auszügen: „Gleich geht es wieder los, ich kann sie schon hören. Gleich fängt es wieder an, das große Reden, Jubeln, Debattieren. Gleich stellen sie sich wieder auf, wackeln mit den Köpfen, rascheln mit den Papieren und hängen Wort an Wort, dass es langweiliger nicht sein könnte, weil sie sich nicht trauen, das zu sagen, was sie wirklich denken, oder gar weil sie gar nicht wirklich selber denken.../.... Das Ganze wird noch dadurch gefördert, dass (2009) eine Serie von Wahlen das Land in einen Kokon verwandeln wird, aus Reden, Meinen, Plakatieren.../....Wir haben auch gar keine Zeit zu merken, dass sich dieses Land von der Gegenwart verabschiedet und damit vom 21sten Jahrhundert. Dass wir die Vergangenheit subventionieren und nicht die Zukunft, dass wir träge sind, ängstlich und selbstgefällig.../....Wenn man aus Asien kommend auf Europa zusteuert, dann merkt man es förmlich, dann scheint es so, als würde sich der Puls verlangsamen, als gebe es so etwas wie eine physische Reaktion auf die politischen, ökonomischen und sozialen „Versteifungen“ dieses Kontinents inmitten einer sich verändernden Welt.../....Und deshalb will ich jetzt schon rufen: „Halt die Klappe, Deutschland!“

„Bitte!“

„Sei still, sei endlich still!“

„Hörst Du denn nicht, dass da draußen etwas Neues beginnt?“

Dem möchte ich lediglich noch einen Auszug aus einem höchst seriös zu bezeichnenden Jahreshoroskop für 2009 hinzufügen, das die Dinge auf den berühmten „Punkt“ bringt:

„Plutos endgültiger Eintritt in den Steinbock, wo er bis 2024 bleibt, tut ein Übriges, um den Boden unter den Füßen ins Wanken zu bringen, zumal er es ab Ende 2009 ebenfalls auf unsere Sicherheiten abgesehen hat. Harmonische Zeiten mit Wachstum und Aufbau sehen wir also nicht entgegen.“

(Quelle: [www.oshotimes.de](http://www.oshotimes.de) „Jahreshoroskop“ 2009. Dort könnt Ihr Euch dann übrigens auch über Euer eigenes Sternzeichen und die dazugehörigen Energien und Aussichten für 2009 schlau machen.)

Die Winde der Veränderung wehen immer mächtiger!

Also, liebe Freunde, noch einmal: Wacht bitte auf! Die Welt, die Politik, oder gar die Evolution und deren unbestechlicher Lauf der Dinge könnt Ihr nicht an- oder gar aufhalten. Aber Ihr könnt damit beginnen, Euch und Euer Leben zu verändern. , Ihr könnt Euch informieren, was zu tun ist und lernen, dann die neu

einfließenden Energien des weltweiten Wertewandels („Christusbewusstsein“ genannt), die ab 2009 nun immer mächtiger und für alle völlig unausweichlich das weitere Leben beeinflussen und in die Veränderung „zwingen“, Euch und Euren Lieben wieder zu nutze zu machen.

Informiert Euch, lest, was immer Ihr zum Thema Bewusstseinswandel an Büchern und spirituellem Wissen in die Finger kriegen könnt und imaginiert Euch Eure Zukunft in den schönsten Bildern und Farben. Betet und bittet um Führung. Trennt Euch von allen so genannten „Realisten“ in Eurem Umfeld und öffnet Euch mehr und mehr den neuen Energien der Liebe und der Harmonie, die gerade im Überfluss verfügbar sind.

Glaubt mir bitte eines: Wenn Ihr Euch gerade jetzt genau darauf einlasst, so werdet Ihr nie mehr und um keinen Preis der Welt wieder dahin zurückkehren wollen, wo Ihr Euch gerade jetzt befindet. Versprochen!

Herzlichst  
Euer  
Peter Kummer

[www.peter-kummer.de](http://www.peter-kummer.de)

Newsletter+++Newsletter++Newsletter Januar 2009++Newsletter+++Newsletter+